## Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

**London**, 18. Mai. „Dailynews" melden aus Konstantinopel vom 17.: Totleben sandte der Pforte eine Note, worin die Räumung von Schumla, Varna und Batum, die Aufhebung des türkischen Lagers bei Maslak und die Erlaubniß zur Besetzung von Bujukdere gefordert wird. Ein Conseil der türkischen Minister und Generale unter des Sultans Vorsitz discutirte gestern die russische Forderung und pflog heute weitere Berathung. Man meint, die Pforte werde nicht nachgeben.

**Paris**, 18. Mai. Die „Republique française" will ebenfalls wissen, daß Schuwalow eine günstige Lösung erzielte, welche den Wünschen Englands wie denen der Westmächte überhaupt entspreche. Der Geist der Mäßigung bei der russischen Regierung lasse erkennen, welche gute Aussichten der Zukunft eröffnet seien. Rußland bezeichne den Zusammentritt des Congresses als unerläßliche Bedingung. Der Congreß werde nicht eine einfache Diplomatenversammlung sein, sondern eine Art Schiedsgericht. Die Dispositionen, womit Rußland allem Anscheine nach für den Congreß eintrete, erschienen als Unterpfand für die Herstellung des Friedens und als äußerst günstig für den Erfolg des Congresses.

---

**Wien**, 17. Mai. Dem „Berl. Tgbl." wird von hier gemeldet: Von zuverlässiger Seite wird bestätigt, daß die deutschen Botschafter den Regierungen, bei welchen sie beglaubigt sind, auf das Attentat bezügliche Eröffnungen gemacht haben, um zu sondiren, ob jetzt noch, wie vor einigen Jahren, Neigung vorhanden sei zu einem energischen und solidarischen Vorgehen gegen die jetzt allerorts ihr Haupt erhebenden Sozialisten. Hier und in St. Petersburg soll man zu einer gemeinsamen Berathung dieser Frage geneigt sein. Die Aufstellung und Motivirung der betreffenden Maßnahmen soll angeblich unter directer Leitung des deutschen Reichskanzlers erfolgen und eiligst betrieben werden. Das „Berl. Tgbl." theilt mit, daß es eine ähnliche Depesche zuerst beanstandet habe, jetzt indeß nicht mehr an der Richtigkeit derselben zweifle.

**Wien**, 18. Mai. Die „Presse" läßt sich aus Konstantinopel melden, seit einigen Tagen würden Transporte mit Lebensmitteln und Munition von hier nach Varna abgesandt.

**Belgrad**, 17. Mai. Den auf Urlaub befindlichen Angehörigen des serbischen Heeres ist der Urlaub auf unbestimmte Zeit verlängert worden. — Zur ärztlichen Behandlung der nicht unbedenklich erkrankten Fürstin ist ein wiener Arzt berufen worden.

## Deutsches Reich.

In Reichstagskreisen erzählt man sich, der Kaiser hätte bezüglich des für Mitte nächster Woche vorgesehenen Reichstagsschlusses einer parlamentarischen Persönlichkeit erklärt: es wird wohl noch einige Tage länger dauern.

Betreffend das Entlassungsgesuch des Cultusministers Dr. Falk liegt eine Meldung der „Nat.-Ztg." vor, wonach die Amtsniederlegung des Herrn Dr. Falk nach dem Eintreffen des Reichskanzlers in Berlin stattfinden werde. Als zunächst verantwortlich für diesen Sachverlauf wird die Hofpredigerpartei bezeichnet, deren Ansprüche auf Angliederung einer Anzahl Hofprediger in den Oberkirchenrath dabei besonders sich geltend gemacht hätten. Danach hätten wir gleichzeitig in der socialistischen wie in der kirchlichen Bewegung von derselben Seite einen Einfluß zu registriren, über dessen Folgen die Geschichte urtheilen wird.

Die liberalen Fraktionen haben ihre auswärts weilenden Mitglieder telegraphisch eingeladen, am nächsten Montag in Berlin einzutreffen, damit aus der mangelhaften Besetzung des Hauses, falls die Nachtragsnovelle zum Strafgesetzbuch wirklich eingebracht wird, nicht ein Beschluß hervorgehe, der im Widerspruch zu dem wahren Willen der Volksvertretung steht.

Es ist nicht uninteressant, die Haltung der „Germania", des Hauptorgans der preußischen Ultramontanen, nach dem Attentat zu skizziren. Dies Blatt hat sich erdreistet, in seiner vorigen Freitag-Nummer eine „Adresse der Katholiken Deutschlands an den Kaiser" zu veröffentlichen. Dieser Artikel ist, wie die Redaction in der Sonnabend-Nummer erklärt, nicht der Abdruck einer wirklich circulirenden Adresse, sondern sie habe nur andeuten wollen, wie sie sich den Inhalt einer solchen Adresse gedacht hätte. Abgesehen von der Unwahrheit, mit welcher das Blatt dem Kaiser entgegentritt, ist die Frechheit beispiellos, mit welcher in jener Adresse die Maigesetze und die kirchenpolitischen Anordnungen der Regierung, insbesondere die Erlasse des Cultusminister Dr. Falk, als die Ursachen der Sittenverwilderung bezeichnet werden, zu deren Früchten das Attentat gehört. Daß zufällig zugleich mit dieser sogenannten „Adresse" das Entlassungsgesuch des Cultusministers bekannt wird, das giebt den ultramontanen Agitatoren jedenfalls neuen Stoff zur Ausbeutung.

Das Reichsgesetzblatt enthält das Gesetz, betreffend den Bau von Eisenbahnen in Lothringen.

* Die Gewerbeordnungs-Commission des Reichstags hat gestern über die verschiedenen ihr überwiesenen Anträge wegen Abänderung des Haftpflichtgesetzes vom 7. Juni 1871 berathen und schließlich folgenden Antrag angenommen: „Der Reichstag wolle beschließen: den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, daß er Erhebungen darüber anstelle, ob nicht die Bestimmungen des Gesetzes vom 7. Juni 1871 auf andere, mit besonderer Gefahr für Leben und Gesundheit verbundene Gewerbebetriebe auszudehnen und die Verantwortlichkeit des Unternehmers, sowie die Beweislast in einer der Natur der einzelnen Gewerbebetriebe entsprechenden Weise zu regeln seien, und daß er dem Reichstage darüber eine Vorlage mache."

* Höbel, gegen den sich noch mehrere Belastungszeugen gemeldet haben, soll auch unter die Anklage des versuchten Todtschlages gegen seine Verfolger (auf die er bekanntlich geschossen) gestellt werden.

## Niederlande.

Die zweite Kammer hat die Aufnahme einer zur Deckung des Deficits und zur Vollendung öffentlicher Arbeiten bestimmten vierprocentigen Anleihe, im Betrage von 43 Millionen, mit 64 gegen 15 Stimmen genehmigt.

* Zu Amsterdam hat sich ein Centralcomité für ein dem Prinzen Heinrich der Niederlande aus Anlaß seiner bevorstehenden Vermählung mit der Prinzessin Marie von Preußen darzubringendes Nationalgeschenk constituirt. Das Centralcomité hat festgesetzt, daß bei den Betheiligungen ein höherer Betrag als 25 Gulden pro Person nicht angenommen werde.

## Frankreich.

Der Senat ertheilte dem Gesetzentwurf betreffend den Generalstab seine Zustimmung. Die Berathung der von dem Bischof Dupanloup über die Säcularfeier zu Ehren Voltaire's eingebrachten Interpellation wurde auf nächsten Dienstag festgesetzt. — In der Kammer erklärte der Minister des Innern, in Beantwortung einer vom Deputirten Spuller wegen der Explosion in der Rue Béranger an die Regierung gerichteten Anfrage, es werde, um ähnlichen Unglücksfällen vorzubeugen, demnächst der Kammer ein entsprechender Gesetzentwurf vorgelegt werden.

Am 16. Mai, dem berüchtigten Gedenktage der Installirung des Ministeriums Broglie-Fourtou, wurden fast alle Flaggen, welche Paris seit dem 1. Mai zu Ehren der Ausstellung schmückten, eingezogen.

* Der wegen Betheiligung am Commune-Aufstand zum Tode verurtheilte Exhauptmann Garcin ist zu lebenslänglicher Zwangsarbeit begnadigt worden.

* Der Brandstiftungsversuch in der Ausstellung, dessen wir gestern erwähnten, reducirt sich auf ein physicalisches Experiment, eine Probe von Luftballons.

## Italien.

Nach dem „Osservatore romano" hat Fürst Bismarck den Dank des Kaisers Wilhelm für den Glückwunsch des Papstes anläßlich des vereitelten Attentats an den päpstlichen Staatssecretär Franchi übermittelt.

## Großbritannien.

Die Königin Victoria hielt am 15. d. M. in Begleitung der Deutschen Kronprinzessinn eine Revue über die im Lager von Aldershot befindliche, 13,200 Mann starke Division des ersten mobilisirten Armeecorps ab, der eine ungeheure Zuschauermenge beiwohnte. Der militärische Berichterstatter der „Times" ist mit der Ausrüstung der Division nicht zufrieden und er bemerkt, „wenn die Bataillone bei der Königin-Parade, die 48 Stunden vorher angesagt ist, nicht vollkommen gerüstet ausrücken, so ist es absurd, zu behaupten, daß das erste Armeecorps bereit sei, sich jeden Augenblick zum auswärtigen Dienst einzuschiffen."

Im Unterhause vertheidigte Northcote den Lord Salisbury gegen die Angriffe betreffend eine persönliche Bevorzugung des Obersten Wellesley bei dessen Ernennung zum Botschaftssekretär in Wien mit dem Erfolg, daß die mißbilligende Resolution mit 250 gegen 83 Stimmen abgelehnt wurde.

Earl Russel ist am Freitag Nachmittag gestorben.

Graf Russel ist 1792 geboren als dritter Sohn des Herzogs von Bedford. Von 1830 bis 1866 ist er wiederholt Mitglied der verschiedenen Whigregierungen gewesen und hat in dieser Stellung sowie als Mitglied des Parlaments in lebhaftester Weise für die liberale Entwickelung des staatlichen und kirchlichen Lebens Großbritanniens und Irlands gewirkt. Noch vor wenigen Tagen widmete ihm die Presse seines Landes Dankartikel in Erinnerung an die von ihm vor fünfzig Jahren erkämpfte Aufhebung der Testakte, durch welche alle Nichtstaatskirchlichen von dem Heer und Staatsdienst ausgeschlossen waren. Die nonkonformistischen Geistlichen hatten zu Ehren des Tages (9. Mai) eine Deputation behufs Ueberreichung einer Adresse an ihn abgesandt, doch war er so leidend, daß er die Abgesandtschaft nicht persönlich empfangen konnte; Lady Russel mußte statt seiner die Adresse in Empfang nehmen.

## Amerika.

Am 13. d. M. wurde im Repräsentantenhause der Vereinigten Staaten eine gemeinsame Resolution eingebracht und einem Comité überwiesen, welche den Präsidenten autorisirt, im Falle föderalistischer und aufständischer Bewegungen, während des Sommers, wenn nothwendig, 75,000 Mann Truppen aufzubieten.

---

**Halle**, den 18. Mai.

— Die gestrige Generalversammlung des Vereins für den Halle'schen Handel ist für unsere Stadt von einer nicht zu unterschätzenden Bedeutung gewesen. Der Verein hat die Gründung eines neuen Packhofs und Lagerhauses beschlossen. Das Unternehmen ist, Dank der Opferwilligkeit patriotischer Männer, insbesondere des Herrn Commerzienraths Riebeck so wohl ausgestattet, daß an einem guten Erfolge nicht zu zweifeln ist. Mit dem neuen Packhofe und Lagerhause an geeignetster Stelle des hiesigen Eisenbahnhofs erlangt Halle eine weitere Förderung seines Handelsverkehrs.

## Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Bei der unlängst in Dresden stattgefundenen Versteigerung der hinterlassenen Bibliothek des General-Musikdirectors Julius Rietz wurde eine Handschrift Haydn's (eine Symphonie) von einem Abgesandten des British Museums in London mit circa 7000 M. bezahlt. (Wie viel mag Haydn seiner Zeit für das Werk vom Verleger erhalten haben?!)

— Die erste Aufführung von R. Wagners „Siegfried" in München ist auf den Pfingstmontag angesetzt; die nächsten Wiederholungen daselbst finden am 16. und 23. Juni statt.

## Vermischtes.

— [Feuersbrunst.] Das Städtchen Cremmen ist in der Nacht zum Donnerstag von einem großen Brandunglück heimgesucht worden, welches eine große Anzahl von Scheunen zerstört hat. Das Feuer ist anscheinend durch ruchlose Hand angelegt und ist der Staatsanwalt von Spandau in Cremmen eingetroffen.

---

## Der Fackelzug der akademischen Jugend Berlins.

Von den unzähligen Huldigungen und Glückwünschen, welche dem Kaiser aus Anlaß des glücklich vereitelten Attentates geworden sind, hat die akademische Jugend Berlins die Ehre, die glänzendste und hervorragendste dargebracht zu haben. Die Erlaubniß des Kaisers zu einem Fackelzug ist in glücklichster Weise von der berliner akademischen Jugend eingelöst worden. Es ist ein bedeutungsvolles Zeichen für die Grundlagen, auf welchen der preußische Staat erbaut ist, daß die Universität im Mittelpunkt der Residenz liegt, daß sie die Ehre hat den Kaiser selbst zum Nachbar und Gegenüber zu haben. Es ergiebt sich aus diesem Umstand ein ganz eigenthümliches Verhältniß, ein Gefühl, das neben allen anderen der Anhänglichkeit und Ergebenheit an den erhabenen Herrscher noch eine Art von Lokalfarbe besitzt.

Bei einbrechender Dunkelheit am 17. d. versammelten sich die Theilnehmer am Zuge auf dem Pariser Platze und bald wurden die ersten Fackeln angezündet und damit das Signal zum Ordnen des Zuges gegeben. Um 9¾ Uhr setzte sich der Zug in Bewegung. Derselbe zerfiel in drei Abtheilungen, die Angehörigen der Universität, speciell die Burschenschaften und freien Studirenden, sodann die Corps und schließlich die Mitglieder der Pepiniere, der Bau-, Gewerbe- und Kunstakademie. Jede dieser Abtheilungen führte ihre besonderen Musikcorps. Den Zug der Burschenschaften eröffneten die Vertreter der Universität und das Comité sämmtlich im Galawichs und in vierspännigen Extraposten, welche der Verkehrsminister Excellenz Stephan stellte. Dann folgten die Burschenschaften Germania, Arminia, zwei andere Verbände und mehrere kleine Corporationen, sowie die freien Studirenden.

Den Zug der Corps „S. C." eröffneten die Mitglieder des Comité's dieser Abtheilung in vierspännigen Equipagen, die Präses der einzelnen Corps hoch zu Roß, allen in großen Wichs. Sämmtliche Corps betheiligten sich, Allemannia, Wandalia, Teutonia, Athenania, Normannia und Westphalia. Dann folgten ebenfalls unter Vortritt eines Musikchors die Mitglieder der Pepiniere, Chargirte in Leibrock und Schärpe, Vorreiter in großem Wichs, darauf die einzelnen Corporationen, deren Schluß Wingolf und Suevia gaben. Das Ende bildeten die Mitglieder der Baukadamie, der Gewerbeakademie und der Kunstakademie.

Wie eine feurige Schlange wälzte sich der Zug, der etwa 3000 Fackeln führte, welche das Directorium der königl. Feuerwehr zur Verfügung gestellt hatte, vom Brandenburger Thore die Südseite der Linden entlang zum königl. Palais hinunter, wo er um 10¼ Uhr eintraf. Im Ganzen befanden sich 12 Musikchors und circa 30 Fahnen im Zuge; die Haltung desselben, sowie die der Bevölkerung, die sich nach dem kaiserlichen Palais zu mehr und mehr verdichtete, war in jeder Beziehung würdig und erhaben. Die Fackelträger gruppirten sich von dem Eingang der Linden und von der Palaisrampe bis zur Universität im weiten Halbkreise, so daß durch den Qualm der Fackeln das Monument und das Palais selbst in dichte Finsterniß gehüllt wurde.

Nach dem Arrangement stimmten die vereinigten Musikchöre das alte deutsche Vaterlandslied Hofmann v. Fallerslebens an und „Deutschland, Deutschland über Alles", über Alles in der Welt" fielen Tausende Stimmen mit tiefer Empfindung ein.

Demnächst begab sich die Deputation von neun Studirenden in das Palais, von Sr. Majestät dem Kaiser huldvollst empfangen. Der Vorsitzende des Gesammt-Comités, cand. med. Siegfried von der Pepiniere, brachte die ehrfurchtsvollen und ehrerbietigen Glückwünsche der Berliner und der deutschen Hochschulen zum Ausdruck, welche Se. Majestät in leutseligster Weise erwiderte. Mit dreifachem Hoch trennte sich die Festversammlung von dem Festplatze.

Dann setzte sich der Zug nach dem Dönhofsplatz zu in Bewegung, umschwärmt von einer ungeheuren Menschenmenge, um die letzten Fackelreste dem Feuergott zu weihen und dann das schöne patriotische Fest bei einem fröhlichen Commers in den Reichshallen zu beschließen.

„N.-Z."

---

## Holtzendorff über die Freisprechung der Wjera Sassulitsch.

Der berühmte Strafrechtslehrer Franz v. Holtzendorff hat in der neuesten Nummer der „Gegenwart" das über Wjera Sassulitsch ergangene freisprechende Urtheil einer interessanten Erörterung unterzogen. Wie die Wissenschaft den Grenzpunkt zwischen Zurechnungsfähigkeit und seelischem Kranksein nicht bestimmen könne, so vermöge sie es auch nicht, jenen Punkt zu bezeichnen, „wo dem Rechtsgefühl über die verbrecherische Form der That der sittliche Inhalt des Willens so sehr zu überwiegen scheint, daß nicht sowohl das Recht, als die Pflicht der Gnade durch das Volksrechtsbewußtsein angerufen werden muß. Nicht der Jurist, sondern nur der Dichter der Tragödie kann dieses Problem lösen. Je größer der Abstand ist zwischen formellem Gesetzesrecht und der moralischen Empfindungsweise im Volke, desto stärker wird auch das Widerstreben der Schwurgerichte sein, sich einfach zu einem Instrumente der lediglich juristischen Anschauungsweise darzuleihen." Dieser in der Staatsrechtspflege aller Länder bestehende Conflict zwischen vorwiegend moralisch-politischen und rein juristischen Gesichtspunkten der Beurtheilung nehme in Rußland eine besondere Gestalt an; hier concentrire sich im Verdict der Geschworenen die Wucht eines überall zurückgehaltenen, vom öffentlichen Leben künstlich abgedämmten Rechtsgefühls. Was die Presse jahrelang unterdrücken mußte, das suchte sich seinen Ausweg in den Verhandlungen des Gerichtssaales. Es heißt dann wörtlich weiter: „Zur Anklage gelangt eine That, die verbrecherisch und strafbar ist, aber großgezogen wurde durch ein System der obrigkeitlichen Willkür und Mißhandlung, welches im Vergleich zu jener That moralisch unendlich viel tiefer steht, ein System der unangreifbaren, mit allen Ehren ausgestatteten Corruption. Vergebens war es dort, zu betonen, daß Diejenigen, welche öffentlich vor Gericht Anklage erheben lassen, mit reinen Händen und ruhigem Gewissen vor der Gerichtsbank erscheinen sollen. Es ist nun einmal so: Das Unrecht, welches im Namen des Staates tagtäglich ungesühnt verübt wird, lastet schwerer auf dem öffentlichen Gewissen als die That eines Einzelnen, der es auf sich nimmt, unter Einsetzung seiner Person, im Gefühl tiefster Entrüstung gegen ein System der Verderbniß sich aufzulehnen." Holtzendorff spricht dann die Meinung aus, daß die Freisprechung ein keineswegs ungünstiges Zeichen sei für die Lebenskraft des russischen Volkscharakters. „Wäre," sagte er, „das Schwurgericht in einem kranken Staatswesen so weit herabgesunken, daß es mit der mechanischen Sicherheit eines Militärgerichtshofes arbeitete, unberührt von dem Windzuge sittlicher Bestrebungen, nur die juristischen Gesichtspunkte ins Auge zu fassen vermöchte und in byzantinischer Regelmäßigkeit die Paragraphen eines Gesetzbuches verwirklichte, so würde eine solche Erscheinung, die den jeweiligen Machthaber über das öffentliche Leben in einen gefährlichen Irrthum versetzen müßte, weitaus bedenklicher als jene Freisprechung, in der ein ganzes Regierungssystem verurtheilt wurde."

Holtzendorff schließt hieran folgende Betrachtungen: „Was man in Petersburg vor Kurzem erlebt hat, wiederholt sich in kleinem Maßstabe auch auf anderen Gebieten des öffentlichen Lebens in den europäischen Continentalstaaten. Die allbekannte Erscheinung, daß gebildete oder mindergebildete Leute außerhalb der verbrecherischen Klassen auf der Straße gegen die Polizei bei der Verfolgung von Verbrechern Partei nehmen, exittammt demselben Gesetze des Rückschlags gegen die althergebrachte Privilegirung der Polizei überall da, wo deren rechtliche Verantwortlichkeit für Amtsexcesse künstlich herabgemindert worden ist. Und umgekehrt kann man sich leicht erklären, weßwegen in England die Organe der öffentlichen Sicherheit durch freie Unterstützung aus den Kreisen des Nichtbeamtenthums gekräftigt werden. Leider können nur wenige Staaten sich rühmen, daß den wegen leichten politischen Vergehen verurtheilten Delinquenten eine angemessene Behandlung zu Theil wird. Selbst Deutschlands Strafgesetzbuch beging die schwer begreifliche Inconsequenz, Hoch- und Landesverräthern bei dem Vorhandensein mildernder Umstände die Anstandsstrafe der Festungshaft zuzuerkennen; trotzdem aber versagt es den minder schweren Delinquenten die Rücksichten, die dem Verräther zu Theil werden dürfen, und zwingt den Tagesschriftsteller, dessen Feder in der Eile der drängenden Stunden leidenschaftlich oder stylwidrig delinquirte, nach demselben System der Behandlung zu büßen, welches für Diebe, Gauner und Betrüger unter dem Titel der Gefängnißstrafe berechnet war."

---

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780519032/fragment/page=0001

— [Was die Höflichkeit thut.] Bekanntlich gehört dieselbe nicht zu den hervorragenden Eigenschaften der berliner Polizeibeamten im Verkehr mit dem Publikum; am Tage des Attentats aber kamen die Beamten dem Publikum auf die höflichste Weise entgegen, und die „Herrschaften" machten überall bereitwilligst Platz, was sonst durch das „Zurück hier!" nicht immer erreicht wird. Ein reitender Schutzmann, der durch seine Ruhe besonders imponirte, hielt vor der Front des Publikums, als sich einer der hinter dem Pferde Stehenden erlaubte, dasselbe zu tätzeln, was das Pferd veranlaßte, unruhig zu werden. Der Schutzmann, welcher dies bemerkt hatte, wandte sich ruhig zum Publikum und sagte: „Meine Herrschaften, Sie haben soeben bemerkt, welche Unanständigkeit sich dieser Mann gegen mein Pferd erlaubt hat, ich in Ihrer Stelle würde ihn in Ihrer anständigen Gesellschaft nicht dulden." Gesagt, gethan. Der gute Mann wurde unter dem Ruf „Raus" zwar nicht an die frische Luft, doch aber von seinem schönen Platz in der vorderen Reihe hinweg gedrängt und entfernte sich denn auch schleunigst unter großem Gelächter der Umstehenden.

— [Die Schweinemetzger in Frankfurt a. M. sind übereingekommen, kein Kartoffelmehl mehr unter die Fleischwurst zu mischen. Welch löblicher Beschluß!!

— [Der k. k. Steuereinnehmer Pfifferling] in Kirchbach hat mit allerhöchster Genehmigung seinen Namen in Pfeiffer umgeändert, wahrscheinlich weil ihm, meint die „D. Z.", jener erste keinen Pfifferling werth war.

### Lotterie.

In der am 14. d. Mts. stattgehabten Ziehung 6. Classe der Braunschweiger Lotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen: je 5000 M. auf Nr. 33521 66441; 4000 M. auf Nr. 30725; je 3000 M. auf Nr. 3156 6319 9988 16699 23304 23534 26056 29820 48105 49779 56209 59592 63073 64147 67494 67697; 1200 Mark auf Nr. 66 2032 5884 6261 7259 10173 16469 20606 26353 33638 36048 37813 38757 39919 40850 49900 52691 54717 59177 72984 77480 80389 83002; je 600 M. auf Nr. 9587 9962 13463 13608 13908 14928 15228 19807 21630 21700 23303 79 23467 24362 26320 28273 30366 33864 34405 37910 38292 39896 42158 42724 43576 48057 50903 52804 55197 55838 56069 61416 62606 67780 71151 76872 78569 81254 82772.

In der am 15. d. fortgesetzten Ziehung 6. Classe Braunschweiger Lotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen: je 3000 M. auf Nr. 1747 33363 37924 41208 41605 42726 44762 46268 49351 52914 67263; je 1200 M. auf Nr. 8098 8539 46 11767 26029 26520 27149 31397 38045 52499 55164 59217 60361 63351 64220 66168 66554 68889 69551 70884 74175; je 600 M. auf Nr. 3360 8009 8832 20795 22484 26048 26966 31536 31989 32530 33260 36124 42418 47856 50235 53214 53347 57665 68510 69268 72901 75838 79288 82375.

In der am 16. d. fortgesetzten Ziehung 6. Classe Braunschweiger Lotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen: 40,000 M. auf Nr. 62; 10,000 M. auf Nr. 64,251; je 5000 M. auf Nr. 2325 36261 49772; je 4000 M. auf Nr. 34191 41486; je 3000 M. auf Nr. 3923 7189 27215 31119 34438 35744 38724 46525 50327 64180 66006 69432 71442 72073 84413; je 1200 M. auf Nr. 7843 11155 23249 23558 26251 33637 44044 44983 46306 46489 48729 49614 51060 58559 59496 60348 64235 64903 65732 70839 72063 73907 83345; je 600 M. auf Nr. 5375 6687 7749 9911 15251 22467 36521 37809 39970 40653 43697 44169 45758 50999 51288 58166 58958 59149 63884 65178 66450 70128 70958 73889 75738 78543 78882 82030 83958.

### Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

— Der im vorigen Jahre so erfolgreich verlaufene internationale Maschinenmarkt zu Leipzig wird nach einem neuerdings gefaßtem Beschlusse bei seinen zweijährigen Wiederholungen im unmittelbaren Anschluß an den leipziger Wollmarkt abgehalten werden. Man verspricht sich davon und wohl mit Recht eine gegenseitige Förderung beider Märkte, namentlich dürfte der Wollmarkt, der ohnehin der größte im Königreich Sachsen, an Zufuhr noch erheblich zunehmen und mehr noch als bisher der Sammelpunkt fremdländischer Käufer werden, was, wie bekannt, nur vortheilhaft ist für die Producenten.

**Magdeburg**, 17. Mai. Weizen 200—222 M., Roggen 145—157 M., Gerste 150—197 M., Hafer 140—160 M. 1000 Kilo. — Kartoffelspiritus. Locowaare ohne Angebot. Termine flau. Loco ohne Faß 54 à 53,75 M., pr. Mai und Mai-Juni 55,3 M., Juni-Juli 53,8 M., Juli-Aug. 54,5 M., Aug.-Sept. 55,5 M., Sept. 55,8 M. pr. 10,000 % mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus ohne Angebot Loco fehlt.

**Berlin**, 17. Mai. Rüböl loco m. Faß 64,8 M., ohne Faß 63,3 M., p. 100 Kilogr., v. diesen Monat 63,6 bez., Mai-Juni 63,5 bez., Juni-Juli 63,3 bez., Septbr.-Octbr. 62,2—62,5 bez. Spiritus loco m. Faß —, p. diesen Monat und Mai-Juni 52—51,8 bez., Juni-Juli 52,2—52 bez., Juli-Aug. 53,2—53 bez., Aug.-Sept. 53,9—54,1—53,7 bez., Sept.-Oct. 53,6 bez.

**Cöln**, 17. Mai. Weizen, hiesiger loco 24,00, fremder loco 22,50, Mai 21,50, Juli 21,50, Nov. 20,75. Roggen, loco 16,00, Mai 14,55, Juli 14,50, Nov. 14.75. Hafer loco 15,50, Mai 14,75. Rüböl loco 35,00, Mai 34,50, Oct. 32,80.

**Breslau**, 17. Mai. Weizen, Mai 205,00. Roggen, Mai 130,50, Mai-Juni 130,50, Juni-Juli 130,50. Spiritus 100 Liter 100% Mai-Juni 50,90, Juni-Juli —, Aug.-Sept. 52,30. Rüböl Mai 64,50, Mai-Juni 64,00, Sept.-Oct. 62,00. Zink unverändert.

**Stettin**, 17. Mai. Weizen Mai-Juni 211,50, Juni-Juli 211,50. Roggen, Mai-Juni 135,00, Juni-Juli 135,50. Rüböl, Herbst 283,00. Rüböl, 100 Klgr., Mai 63,00, Septbr.-Octbr. 62,00. Spiritus loco 51,50, Mai-Juni 51,20, Juni-Juli 51,40, Juli-August 52,30. Petroleum loco 12,50.

**Hamburg**, 17. Mai. Weizen Mai 223 Br., 222 Gd., Juni-Juli p. 1000 K. 217 Br., 216 Gd. Roggen, Mai 149 Br., 148 Gd., Juni-Juli p. 1000 K. 142½ Br., 141½ Gd. Hafer flau. Gerste flau. Rüböl ruhig, loco 66, Mai p. 200 Pfd. 66. Spiritus still, Mai 42¾, Juni-Juli 43½, Juli-August 44¼, Aug.-Sept. per 1000 Liter 100% 45¾. Kaffee behauptet, Umsatz 4000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 10,85 Br., 10,70 Gd., Mai 10,75 Gd., Aug.-Dec. 11,75 Gd.

**Antwerpen**, 17. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 26½ bez. 26¾ Br., Juni 26½ Br., Sept. 28½ Br., Sept.-Dec. 29 bez. und Br., steigend.

**Bremen**, 17. Mai. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 10,85 bez., Juni 10,90 bez., Juli 11,00 bez., Septbr. 11,35, Aug.-Dec. 11,65.

**New-York**, 16. Mai. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11, do. in New-Orleans 10½. Petroleum in New-York 11⅜ do. in Philadelphia 11¼, rohes Petroleum 9, do. Pipeline Certificats 1. D. 41 C. Mehl 4 D. 75 C. Rother Winterweizen 1 D. 33 C. Mais (old mixed) 56 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7¼, Kaffee (Rio-) 16⅝. Schmalz (Marke Wilcox) 7⅜, do Fairbanks 7⅜. Speck (short clear) 5 C. Getreidefracht 5¾.

**Concurse.** Firma: F. A. Wippermann, (Eisen- und Stahlwaarenfabrik) zu Friedenthal (fürstlich waldeck'sches Amtsgericht Pyrmont) und Inhaber Ferdinand August Wippermann. Term. 10. Juli. — Firma: Gebrüder Dienstag zu Görlitz, so wie Gesellschafter: David Dienstag und Scheftel Dienstag. Z.-E. 12. Mai, Verw. Kaufm. Henschel. Term. 29. Mai. — Mühlenbes. Karl Schwarz zu Neuhaldensleben. Z.-E. 10. Mai, Verw. Kaufm. Rudeloff, Term. 24. Mai. — Kaufm. F. H. Hecht in Koswig in Anhalt (herzogl. anhalt. Kreisgericht Zerbst). Term. 6. Sept.

### Nachrichten des Standesamts Halle vom 16. Mai.

**Aufgeboten:** Der Schlosser O. Geisel u. C. Hochmuth (Trothe und Kapelleng. 6). Der Zimmermann O. Irmscher und J. Helmbold (gr. Klausstr. 34). Der Apotheker C. Faatz u. A. Sas (Halle und Derenburg). Der Tischler F. O. Bernhardt und M. W. Stahl (Stumsdorf und Werben). Der Rentier P. Hettele und C. Frembling (München und Zeippern). Der Obergärtner J. Richter und M. Wollenberger (Halle und Schweinsurt).

**Eheschließungen:** Der Schuhmacher A. Römer u. S. Schrader (Steinweg 19).

**Geboren:** Dem Maurer C. Preß eine T. (Zenkerg. 1). Dem Custos F. Daemmig ein S. (a. d. Glauch. Kirche 9). Der Kaufm. G. Gericke eine T. (Poststr. 5). Dem Kaufm. H. Arndt eine T. (Kellnerg. 1). Dem Böttcher W. Bube ein S. (Fleischerg. 14). Ein unehel. S. (Gerberg. 14). Ein unehel. S. (Steg 20). Eine unehel. T. (Herrenstr. 2). Dem Taubstummen-Lehrer G. Wirth ein S. (Königsstr. 15). Dem Mechanikus L. Hergesheim ein S. (gr. Berlin 10). Dem Maler und Lackirermstr. C. Hennicke ein S. (alte Promenade 26).

Meldungen vom 17. Mai.

**Aufgeboten:** Der Tischler C. A. Hein und J. E. A. Stamble (Halle a. S. und Sufigke). Der Bäckermeister F. Halle und W. Scheide (Merkewitz und Harz 48).

**Geboren:** Dem Güterbodenarbeiter Th. Poley eine T. (Neustadt 4). Dem Kaufmann E. Erbß ein S. (Niemeyerstraße 5). Dem Barbierherrn E. Hennicke eine T. (Rathhausg. 15). Dem Zimmermann A. E. Lüttich eine T. (Saalberg 15). Dem Barbierherrn A. Werner ein S. (Leipzigerstr. 66). Dem Maler C. Moritz ein S. (Fleischerg. 40).

**Gestorben:** Des Handelsmann Fr. Trebes T., Laura, 1 J. 2 M. 16 T., Atrophie (Breiteistr. 18). Klara Kleinschmidt, 35 J. 5 M. 23 T., Lungenleiden (alte Promenade 6). Der Schmiedemeister Richard Böhr, 37 J. 4 M., Phthisis (Spitze 33). Der Postschaffner Louis Hennig, 42 J. 4 M. 22 T., Tabes dorsalis (Kutschgasse 3). Des Schmiedemeister C. Knoll T., Elisabeth, 1 J. 5 M. 4 T., Diphtheritis (Harzgasse 10).

### Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

11. Mai. **Geboren:** Dem Fabrikschmied A. Göbe ein S. (Advokatenstr. 5).

**Gestorben:** Ein unehel. S. (Trothaische Str. 11).

13. Mai. **Geboren:** Ein todtgeb. S. (Trothaische Str. 28).

14. Mai. Dem Maurer J. A. Freundlieb ein S. (Breitenstraße 10). Dem Handarbeiter F. Preiskie eine T. Brunnenstraße 59). Dem Handarbeiter F. C. H. Büchner ein S. (Werkstraße 2a).

16. Mai. Dem Schiffer J. F. Sachse eine T. (Neilsstr. 45).

17. Mai. Dem Maurer Ch. C. F. W. Klepzig eine T. (Böckstraße 4).


## Bekanntmachung.

Zur Unterbringung der Wollen während des am 17. und 18. Juni d. J. hier abzuhaltenden **Wollmarktes** werden auf dem Roßplatze außer der zeither schon in Gebrauch gewesenen großen Bude noch eine Anzahl verschließbare **Meßbuden** zur Benutzung für solche Verkäufer aufgestellt werden, welche die Wollen **abzuladen und unter eigenem Verschluß zu halten** wünschen.

Diese Buden in 3 Größen für Ladungen zu 10, 15, 20 und mehr Centner werden für den Miethszins von 11, 15 und 18 Mark für jede Bude überlassen.

Wer derartige Einzelnbuden sich zu sichern wünscht, hat dies unter ungefährer Angabe des Quantum Wolle, welches er zuzuführen beabsichtigt, und Francs-Einsendung von 3 Mark bis zum 13. Juni d. J. Nachmittags 5 Uhr bei der Stadtkasse hierselbst zu bestellen und bei Eintreffen sich unter Vorzeigung des Postscheines bei dem mit Anweisung der Buden und Empfangnahme des Budenzinses beauftragten Beamten zu melden. Die eingesendeten 3 Mark werden bei Erhebung des Budenzinses in Rechnung gebracht.

Bestellungen auf Plätze unter der großen Wollbude sind bis zum 15. Juni Nachmittags 5 Uhr ebenfalls bei der Stadtkasse unter Einsendung von 3 Mark anzubringen, welche beim Standgelde in Anrechnung gebracht werden. Die Besteller haben sich bei Eintreffen durch Postscheine zu legitimiren.

Maschinen und Geräthe, welche Beziehung zur Landwirthschaft und zur Wollproduction haben, können während des Wollmarktes auf dem Roßplatze aufgestellt werden.

**Leipzig, am 16. Mai 1878.**

**Der Rath der Stadt Leipzig**
**Dr. Georgi. Messerschmidt.**

## Guts-Inventar-Verkauf.

**Wegen Aufgabe der Pachtung soll**

**am Montag den 3. Juni d. J.,**
**Vormittags 10½ Uhr**

**das gesammte todte und lebende Inventarium des Brandstetter'schen Rittergutes in Spören (Station Stumsdorf), nämlich:**

**8 Pferde, ca. 44 Stück Rindvieh (Emsterdamer Race), Zuchtschweine, Zuchthauer, sämmtliche Ackergeräthschaften, 1 vierzöll. compl. Wagen, 2 kleine Wagen, 5 Lastschlitten, Brennholz, sämmtliche landwirthschaftliche Maschinen, eine Viehwaage u. a. m., alles in sehr gutem Zustande,**

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

**Spören**, am 14. Mai 1878.

**A. Gersch.**

Die 1. u. 2. Etage, **freundl.** gelegen und **bequem** eingerichtet, jede aus 4 St., 2 K., K. u. Zubeh. bestehend, sind

**Herrmannstraße 12**

zu verm. und 1. October zu beziehen. Näheres **Barfüßerstraße 8**, 1. Etage.

1 St., 2 K. und 1 St. für eine einzelne Person zum 1. Juli zu verm. **Hirtengasse 8.**

Marienstraße 7 ist eine getheilte Etage sofort zu verm. und 1. Juli zu beziehen.

Zwei Wohnungen sind zum 1. Juli zu bezieh., auch sind daselbst 2 Dammel zu verkaufen. **„Goldene Egge".**

In der Nähe des Waisenhauses ist eine beauem eingerichtete, freundlich gelegene, geräumige Wohnung per 1. Oct. a. c. zu vermiethen. Besichtigung zwischen 2—3 Uhr.

Zu erfragen **Steinweg 45/46**, p.

Freundl. Wohnung (42 ℳ) sogl. oder 1. Juli zu vermiethen **Böckstraße 14.**

Eine Wohnung, 3 St., 2 K. und K. nebst Zubehör sofort oder den 1. Juli zu bez. **Giebichenstein**, Gosenstraße 1.

Stube, Kammer und Zubehör, Preis 30 Thlr., gr. Sandberg 8, 1 Treppe.

Eine **Wohnung**, bestehend aus 3—4 Stuben, K., K. u. sonstigem Zubehör, wird zum 1. Juli von kinderlosen Leuten **in der Nähe des Marktes** zu miethen gesucht.

Gefl. Adressen unter **T. B. 352** in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

2 fl. fr. Wohn. vermieth. Mühlrain 2.

2 St., 1 Küche u. Zubeh. zu verm., 1. Juli zu bez. **Wuchererstr. 14.**

Eine große Wohnung, auch getheilt, zu vermiethen u. 1. Juli zu beziehen **Pfännerhöhe 9.**

Schlafstelle offen zu Zenkergasse 3.

In meinem Hause **Wuchererstr. 6** ist zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermiethen.

**Louis Reussner.**

Möblirte Stube und Kammer Poststraße. **M. Elste**, Wagenfabrikant.

Anst. Schlafst. gr. Rittergasse 2, 1 Tr.

Anst. Schlafst. offen fl. Schlamm 4, I.

Anst. Schlafst. m. Kost Steg 8, 1 Tr. l.

Ein bereits fungirender **intelligenter**

## Acquisiteur

wird für eine renommirte Firma **gesucht.** Hoher Nebenverdienst gewiß. Adr. mit Angabe des jetzigen Wirkungskreises sub **H. 51554** an **Haasenstein & Vogler** hier erbeten.

**Für eine Weizenstärke-Fabrik Schlesiens wird ein erfahr. Mensch, welcher längere Zeit in einer solchen thätig gewesen und genau die Fabrikation kennt, behufs Uebernahme des Betriebes zu engagiren gesucht.** — Nur solche Personen, die sich durch gute Zeugnisse über ihre Brauchbarkeit ausweisen können, werden ersucht, zur weiteren Unterhandlung ihre Offerten unter Angabe der bisherigen Stellung sub **X. 2051** an **Rudolf Mosse, Breslau**, einzusenden.

Ein tüchtiger **Bauschlosser** findet Beschäftigung bei **Klemm**, Schülershof 8.

## Maurer-Gesellen

werden angenommen bei **Polier Leuchte**, Wuchererstraße 16.

## 2 Tischlergesellen

finden sofort dauernde Arbeit bei **L. Eckstein** in Dederstedt b/Eisl.

Ein tüchtiger **Weißenschneider** gesucht Fleischergasse 5.

Einen tüchtigen **Eisendreher** suchen **Vaass u. Littmann.**

Einen **Buchbindergehülfen** sucht **W. Löwenberg**, gr. Wallstraße 34.

Ein **Schuhmacher** auf Logis gesucht. Schlafgeld frei. Zu erfr. i. d. Exp. d. Ztg.

Tücht. **Bautischler** ges. Schmeerst. 17.

## 2 tücht. Malergehilfen

erhalten bei hohem Lohn dauernde Arbeit. **Max Köster**, Maler, Querfurt.

**Gesucht** sofort: **1 Hausknecht, 1 Kellner und 2 Kellnerburschen.** Näheres bei Frau **Binneweiss**, große Märkerstraße 18.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher Lust hat, Kellner zu werden, wird per 1. Juni ges. Wo? sagt die Annoncen-Expedition von **M. Triest**, Neue Promenade 14, I.

Ein ordentlicher **Laufbursche** wird gesucht bei **Klos u. Co.**

## Laufbursche

**gr. Ulrichsstraße 38** gesucht.

Leute zum **Rübenhacken** gesucht im **„Grünen Hof".**

Küchen- u. Hausmädch. j. u. weiß nach Frau **Meerbothe**, Martinsgasse 13, p.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande wird zu Hausarbeit gesucht Leipzigerstraße 18, 1. Etage.

**Mädchen** auf Hernarbeit werden gesucht **Sophienstraße 6**, III.

Ein junges **Mädchen**, welches nähen und plätten kann, sucht zum 1. Juli Stellung als Stubenmädchen. Näheres **Liebenauerstraße 14**, II.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb wird ges. **Landwehrstr. 15**, i. L.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit **sogleich** gesucht. **Neubauer**, Rannischestr. 16, part.

**Recht ordentl. Mädchen von auswärts** mit guten Attesten suchen 1. Juni und 1 Juli Stellen d.

**Frau Deparade,**
gr. Schlamm 10.

Das Institut **Phönix** vers. zum Zweck von

## Heiraths-Partien

Prosp. f. Damen u. Herren unt. strengst. Discretion. Vorl. Adr. **B. B. 1800** postl. Berlin, Postamt 37. Zur Antwort Briefmarke erbeten. **Für Damen entstehen keine Kosten.**

## 6000 Mark

auf sich. Hypothek jetzt oder später zu leihen gesucht. Gefällige Anerbietungen erbitte unter **M. 351** i. d. Exp. d. Z.

**3000 Mk.** sind auf Hypoth. auszul. **Harz 10a**, II. Et.

**2000 Mark** sichere Hypothek ges. Taxe 18000 Mark darüber. Adressen postlagernd Halle **A. F. Nr. 10.**

Ein neues, vollständiges, gutes Federbett für 13 ℳ zu verkaufen **Schmeerstr. 21**, 2 Tr., Eing. Kuhg.

Ein gebrauchter, kupferner **Kessel**, mittlerer Größe, wird zu kaufen ges. **gr. Steinstraße 49.**

Eine **Gipsfigur** aus der Kochkunst-Ausstellung zu verk. fl. Sandberg 3, I.

Eine hochtragende **Kuh** zu verkaufen **Holleben Nr. 87.**

Ein **Ziegenbock**, welcher sich zum Fahren u. Schlachten eignet, wird verk. **fl. Klausstraße 5.**

**Kanarienhähne**, gute Vorschläger, verkauft **Moritzkirchhof 5**, 2 Tr.

**Kanar.-Weibchen** verk. Spiegelg. 10 I.

Weiße **Speisekartoffeln**, à 5 Liter 25 ₰ **fl. Breitenstr. 7.** Giebichenstein. Daselbst anst. Schlafstelle mit Kost.

**Weiße Speisekartoffeln,**
5 Ltr. 25 ₰, à Scheffel 2 ℳ 25 ₰
**Hirtengasse 2.**

## Poröse Steine

sind noch abzugeben auf der **Ziegelei zu Angersdorf.**

30 Liter Milch täglich hat noch abzugeben das Rittergut **Reinsdorf** bei Landsberg.

Gutes reines **Roggenbrod**, 7 Stück für 1 Thlr., à 50 Pf., in der Brodbäckerei von **O. Georgi**, alter Markt 4.

**Neue Bettfedern**, fein gerissen und staubfrei, **Betten**, genähte **Inletts**, billig bei **Benkwitz**, große Rittergasse 18.

Getr. sehr gute **Herrenkleider** verk. billig gr. Sandberg 14, I. l.


## Familien-Nachrichten.

**Todes-Anzeige.**

Tief gebeugt erfüllen wir die traurige Pflicht, den heute Nachmittag, den 17. Mai erfolgten Tod unseres geliebten Vaters u. Schwiegervaters, des Herrn Factor **Friedrich Baetz** anzuzeigen. Er starb nach kurzem Krankenlager im Alter von 73 Jahren, nachdem ihm seine Gattin **Louise Baetz** geb. **Hahn gestern früh** zur ewigen Ruhe vorangegangen ist. Mit der Bitte um stille Theilnahme an diesem außerordentlichen Schicksale widmen diese zweite Anzeige den Freunden u. Verwandten statt besonderer Meldung.

Halle a/S., den 17. Mai 1878.

**Louise Haedicke** geb. **Baetz.**
**C. A. Haedicke** als Schwiegersohn
**im Namen der Hinterbliebenen.**

Die gemeinschaftliche Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 5 Uhr vom Leichenhause des Friedhofes aus statt.

Heute Nacht 12 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unser heißgeliebter Sohn Sohn Arthur an der Kehlkopftuberkulose im Alter von 1 Jahr 2 Mon. Unser Schmerz ist groß.

Halle a. S., den 17. Mai 1878.

**Otto Heide und Frau.**

Für die vielen Beweise so liebevoller Theilnahme und Schmückung der lieben Särge mit Kronen und Kränzen unserer zu früh dahingeschiedenen Kinder sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. Möge der allgütige Gott jeden von ähnlichen Schicksalen bewahren.

Halle, den 18. Mai 1878.

**Koderisch** und **Frau.**

Die Beerdigung des Schmiedemeisters **Richard Böhr** findet Sonntag den 19. Mai Nachmitt. 5½ Uhr vom Trauerhause Strohhofspitze 33 aus statt.

Die Wittwe **Böhr.**


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780519032/fragment/page=0002

# Carl v. Heugel's

acht

**kosmographische Vorlesungen**

beginnen am **Dienstag, 21. Mai,** finden für gewöhnlich **Dienstags, Donnerstags** und **Sonnabends,** Abends präcise 8 Uhr im

## Hôtel zum Kronprinzen

statt und haben zum Inhalt: **Den gestirnten Himmel, das Sonnensystem, Sonne und Mond; Spectral-Analyse mit Bezug auf die Sonnenfinsterniß von 1868; Entstehungsgeschichte unserer Erde; besonders Braunkohle, Steinkohle, Bernstein, Torf, Dammerde, Humus; Ebbe und Fluth; Verbreitung der Pflanzen und Thiere; Entstehung des Regens, Schnees, der Gewitter ꝛc.; Zodiakallicht, Erratische Blöcke; Meteorsteine; Sternschnuppen; Kometen; wie sich die Alten unsere Erde dachten, das Alter unserer Erde; die Atmosphäre derselben ꝛc.**

Hierzu nebst den beweisenden Erklärungen folgende

**bildliche Darstellungen:**

1. Entstehung unseres Sonnensystems. 2. Die Sonne. 3. Ein Sonnenflecken. 4. Teleskopische Ansicht des Mars, Jupiter und Saturn mit seinen Ringen nach den neuesten Beobachtungen. 5. Verfinnlichung der Schiefe der Ekliptik vom Jupiter, Erde und Uranus. 6. Eine Mondstadt. 7. Das Ringgebirge Copernikus auf dem Monde. 8. Bewegliche Figur zur Versinnlichung von Geh. Rath Hansens Mond-Theorie. 9. Der Phasenwechsel des Mondes, transparent. 10. Die vier Sonnensysteme.. 11. Das Firmament. 12. Eine große transparente Zonen- und Pflanzenkarte. 13. Sternbilder zum Orientiren am gestirnten Himmel. 14. Einzelne Anschauungen zum Erkennen der Größen-Verhältnisse der Planeten, ihrer Zeichen, Sonnenabstände u. s. w.; Ebbe und Fluth und 15. ein Tellurium und Lunarium an dem auch die Sonnenstellung (Schiefe der Ekliptik) von Jupiter und Uranus durch bewegliche Kugeln gezeigt wird.

Die Vorlesungen sind so eingerichtet, daß zum Verständniß derselben **keine** besonderen Vorkenntnisse vorausgesetzt werden. Auch erlaube ich mir noch die für Naturwissenschaften sich interessirenden **Damen** besonders dazu einzuladen, da seit den 25 Jahren, während deren ich diese Vorlesungen in 257 Städten Deutschlands und der Schweiz (z. B. Dresden, München, Göttingen, Halle (1861), Tübingen, Zürich, Bern, Basel, Breslau, Cöln, Königsberg i. Pr., Leipzig, Bremen ꝛc., **zum 2. Male** in Berlin, Heidelberg, Darmstadt, Cassel, Frankfurt a. M., Carlsruhe, Potsdam, Lübeck, Stettin, Stralsund, Erfurt, Weimar, Würzburg, Nürnberg, Regensburg, Augsburg, Gotha, Dessau, Oldenburg ꝛc., **zum 3. Male** in Hamburg, Hannover, Braunschweig, Magdeburg ꝛc. gehalten, sich stets eine große Anzahl gebildeter **Damen** bei denselben betheiligt hat.

### 1. kosmographische Vorlesung

**Dienstag, 21. Mai,** Abends präcise 8 Uhr, im **Hôtel z. Kronprinzen:**

**Entstehung unserer Welt,** besonders unseres Sonnensystems. — Weltanschauung der Alten. — Das Mittelalter. Newton. — Versuch des Beweises, daß die **Planeten bewohnt** sein müssen. Autoritäten dafür. — Allgemeines über unser Planetensystem ꝛc. ꝛc. Hierzu zwei **Tableaux:** 1. Entstehung unseres Sonnensystems nach Kant und Laplace. 2. Die Planeten im Größenverhältniß (transparent.)

**Abonnementspreis für alle acht Vorlesungen:**

**Personen-Billets** à 8 Mark. **Familien-Billets** à 14 Mark. — **Drei Damen** zusammen 15 Mark, wofür **jede** der Damen ein Billet, **gültig für alle acht Vorlesungen,** erhält. — Billets sind zu **einer** Vorlesung 3 Mark. Diese Billets sind zu haben: in der **Buchhandlung** von **Schrödel & Simon,** Markt 23, und in meiner Wohnung, **Leipzigerstr. 14,** 3 Treppen, dort aber **nur** von 12—4 Uhr. An beiden Orten sind auch **Programme** mit dem **vollständigen** Inhalt aller acht Vorlesungen einzusehen und für Interessenten **gratis** zu haben. — Alle Billets sind **au porteur.**

**Eine Kasse findet nicht statt.**

---

Meine **Herren-** und **Damen-Schwimm-** und **Bade-Anstalt** nebst **Wellenbäder** sind mit dem heutigen Tage eröffnet.

**Halle a/S., Giebichenstein,** den 17. Mai 1878.

**H. Köcker,** Badeanstalts-Besitzer.

---

## Die Werkstatt für Draht-Arbeiten

von **C. Müller,** Halle a. S., Alter Markt 25,

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Draht-Vergitterung** jeder Gattung, als: Garten-, Balcon-, Grabgitter- und Beeteinfassungen, Hühnerhäuser, Thürfüllungen, Fenstergitter und Durchwürfen. Alle Arten **Vogelkäfige,** verzinnt und lackirt. **Hunde-Maulkörbe, Blumenkörbchen,** sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel. Schnelle Bedienung. Billigste Preise.

---

## Amer. Rasenmähmaschinen
## Gartenspritzen

empfiehlt

**Otto Giseke.**

---

Außer den bereits bekannten

**8 Sorten gebranntem Caffee**

führe jetzt noch

## Afrikanisch. Mocca-Caffee

**gebrannt à Pfund 150 Pfg.**

und kann denselben in Folge seines reinen und kräftigen Geschmacks sehr empfehlen.

**Albert Koch,**

**12. Rathhausgasse 12** (nahe der Poststraße).

---

**Heute traf eine Sendung lebender**

**Italienischer Hähnchen, Enten u. Tauben**

**zu sehr billigen Preisen ein.**

**Neue Matjes-Heringe, Lissab. Kartoffeln**

**Ferd. Rummel & Co.**

---

**Feinste Isländer Heringe, fließend fett und neue Kartoffeln trafen soeben ein bei**

**Ed. Schulze.**

---

**Ausgezeichnete Kieler u. Stralsunder Fettbücklinge, sowie saurer und geräucherter Aal sind wieder eingetroffen bei**

**Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.**

---

## Bekanntmachung.

Die **Gras-** und **Luzernendennungen** an den **Bahngräben** und **Böschungen** der **Bahnstrecke Halle-Aschersleben** sollen auf 6 Jahre öffentlich meistbietend zu den in dem bzw. Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen auch an Privatpersonen, sofern die Gräben und Böschungen durch Wege oder ihnen gehörende Ackerstücke zugänglich sind, verpachtet werden und zwar:

**am Dienstag den 21. d. Mts.** die **Gräben** und **Böschungen der I. und III. Bahnmeisterei** vom **Steinthorbahnhof Halle** bis incl. **Bahnhof Wallwitz.**

**(Abgang vom Steinthorbahnhof Morgens 9 Uhr);**

**am Donnerstag den 23. d. Mts.** die der **IV. Bahnmeisterei** von **Bahnhof Wallwitz** bis **Bude 36** vor **Bahnhof Cönnern.**

**(Abgang vom Bahnhof Wallwitz Morgens 9 Uhr.)**

---

# „Zürich"

## Transport- und Unfallversicherungs Actien-Gesellschaft

übernimmt Versicherungen: **Einzelnen Personen** in Betreff aller möglichen Unfälle des täglichen Verkehrs und im Berufe oder auch speciell nur gegen Reisegefahren, sowie **ganzen Fabrik-Etablissements** in Betreff der den Arbeitern und Bediensteten aller Branchen in Ausübung ihres Berufes zustoßenden Unfälle unter besonders günstigen Bedingungen.

Gemäß **§ 35** der Gesellschafts-Statuten kommen 50 Procent des Reingewinnes der Gesellschaft zur pro rata Vertheilung an die Versicherten.

Zur Entgegennahme von Anträgen empfiehlt sich die

**General-Agentur Halle a. S.**

**Hugo Eisleb.**

**Thätige Agenten werden gesucht.**

---

**Seltene Gelegenheit, für einen ungemein billigen Preis in den Besitz eines hochwerthvollen Romans zu gelangen.**

**Mk. 1,75.** Balduin Möllhausen's **1,75 Mk.**

neuester dreibändiger Roman: **„Die Tochter des Consuls"** erscheint gegenwärtig im **Feuilleton des „Berliner Tageblatt".**

Wie alle Romane dieses allgemein beliebten Erzählers, glänzt auch der ebengenannte durch eine Fülle farbenprächtiger Schilderungen aus den Tropenländern und erregt durch seine spannende, auf den verschiedensten Schauplätzen sich abspielende Handlung, das Interesse der Leser in hohem Grade.

---

Für den Monat **Juni** werden Abonnements auf das **„Berliner Tageblatt"** nebst der belletristischen Wochenschrift **„Berliner Sonntags-Blatt"** und dem illustrirten Witzblatt **„ULK"** zum Preise von **1 Mk. 75 Pf.** für alle drei Blätter zusammen von **allen Reichspostanstalten** entgegengenommen.

**Neu hinzutretende Abonnenten** erhalten den bis Ende Mai erschienenen Theil des Romans gegen Einsendung der Abonnements-Quittung **gratis** und **franco.**

---

## Holz-Auction.

In dem zum Rittergut **Branderoda** gehörigen Forste sollen

**Mittwoch den 22. Mai cr. von früh 10 Uhr ab**

80 Schock Stammwellen,
55 „ Strüppwellen,
20 „ Abraumwellen,
100 Stück Weißbuchen,
30 „ junge Eichen,
16 „ Birken,
2 „ Linden,
1 große Eiche

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Branderoda, den 15. Mai 1878.

**Werner.**

---

## Sommer-Restaur.-Local.

Ein ca. 1¼ Morgen großer Garten, welcher sich seiner günstigen Lage wegen vorzüglich zur Anlage einer **Restauration** eignet, soll als solcher verpachtet werden. Offerten **D. 100** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

## Guts-Verkauf.

Ein in Thüringen, unweit zweier Bahnstationen (Thür.- u. Saal-Unstr.-Bahn) gel. schön. Bauerngut, ca. 160 M. haltend, guter Weizenb., ist verändrungshalber sof. aus freier Hand z. verk. Ausk. ertb. **L. W.** postl. Buttstädt.

---

Eine gut besuchte Restauration in Halle mit großem Garten, heizbarer Kegelbahn, Colonaden, sehr gute Lage, ist sofort zu verpachten durch

**Zenner,** Luckengasse 3a.

---

Eine nahrhafte Stellmacherei auf dem Lande oder in der Stadt wird für einen zahlungsfähigen Pächter gesucht durch

**Zenner,** Luckengasse 3a.

---

Ein 9¾ Morgen großer Steinbruch, guter Pflasterstein, nicht weit von Halle (1350 Thlr.) ist mit 500 Thlr. Anz. zu verk. durch **Zenner,** Luckengasse 3a.

---

In einer Fabrikstadt ist eine gangbare Weiß- u. Brotbäckerei mit vollständigem Inventar, gute Lage (4000 Thlr.), Anzahlung 1400 Thlr., zu verkaufen durch

**Zenner,** Luckengasse 3a.

---

Ein Haus in Halle, Nähe der neuen Schule auf dem Neumarkt (5500 Thlr.), Anzahl. 1000 Thlr., zu verkaufen durch

**Zenner,** Luckengasse 3a.

---

## Restaurations-Verkauf.

Ein **feines Restaurant** in **Gera** mit schönem Garten, in günstiger Lage der Stadt und **frequentestem** Betrieb, steht zum Verkauf. Reflectanten wollen sich an die Chiffre **M. D. postlagernd „franco" Gera** (Reuß) wenden.

---

## Gastwirthschafts-Verpachtung oder Verkauf.

Unterzeichneter ist beauftragt, wegen Kränklichkeit des Besitzers, die Gastwirthschaft, **2 große Gastzimmer, die nöthigen Räume zum Wohnen** enthaltend, sämmtliches Mobiliar (noch neu), französisches Billard, **heizbare Kegelbahn, großer Garten** mit Veranda, **schöner Keller,** zu verpachten oder zu verkaufen. Die Wirthschaft wird mit allem Mobiliar **für 1350 Mk.** verpachtet. Das ganze Besitzthum kostet **48.000 Mk.** bei 12,000 Mk. Anzahlung, das Andere kann stehen bleiben. Der Zinsertrag des sämmtlichen Besitzthums beträgt jährlich 2550 Mk. Näh. unentgeldlich durch **Carl Gottschaldt, Gera** (Reuß) Sorge 40.

---

## Haus-Verkauf.

Ein größeres **Hausgrundstück** mit Seitengebäude, groß. Hof und schönem Garten in angenehmer Lage der Stadt ist zu verkaufen. Nähere Mittheilung auf gefl. Offert. **P. A. M. 500** postlagernd Halle a/S. (Unterhändler verbeten).

---

## Hausgrundstück,

neu erbaut, in guter Lage, Grundfläche 30 □Ruth. mit schönen Wohnungen, Souterain mit separatem Eingang, worin **Restauration** und Victualien-Geschäft geführt wird, Miethsertrag 830 Thlr., Feuertaxe 13000 Thlr., soll verhältnißhalber zu dem billig gestellten Preise von 12000 Thlr. mit einer Anzahlung von 2 bis 3000 Thlr. verkauft werden.

**Merzenich & Co.,** Halle a/S., große Ulrichsstraße 61.

---

## Ballhaus-Verpachtung.

1 neuerbautes prachtvolles Concert- und Ball-Etablissement mit geräumigen Restaurationslokalitäten in guter Lage Halles ist mit **sämmtlichem** neuen Inventar an einen kautionsfähigen tüchtigen Wirth unter **günstigen** Bedingungen zu verpachten.

**Merzenich & Co.,** Halle a/S.

---

Eine flotte **Weiß- u. Brodbäckerei** ist zu verkaufen; zu erfragen bei Herrn **Hanebutt,** Brunnenplatz 11.

---

Eine ff. Restauration, oder Gartenlokal, das sich dazu einrichten läßt, wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. unter C. F. R. Nr. 6070 postlag. erbeten.

---

**Zu verkaufen!!**

1 Haus, 1 St. vor Halle (1100 Thlr.) mit Kaufladen, 1 Haus, 1 St. v. Halle (2500 Thlr.) mit Kaufladen u. Bäckerei, 2 Restaurationen (eine mit Damenbedienung). Näheres gr. Wallstraße 24 b bei **Berger.**

---

Ein Haus, Mitte der Stadt, Thoreinfahrt, mit großem Hofraum u. Ställen ist Umzugshalber preiswerth zu verk. Adressen unter K. 10 postlagernd Halle.

---

## Haus-Verkauf.

Ich bin willens, mein Haus zu **Schaftstädt,** in bester Lage, in welchem Handel mit **Mehl** und **Futterartikeln** schwunghaft betrieben wird, nebst Hintergebäuden, großem Garten, Wäscherolle ꝛc. veränderungshalber zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.

**Chr. Schimpf,** Mehlhändler.

---

## Haus-Verkauf.

Mein neues, massives, zweistöckiges Wohnhaus (gabenfrei) mit Thoreinfahrt, neuen Hintergebäuden, großem Garten, Keller, großen Stallungen, an 3 Hauptstraßen gelegen, eignet sich zum Gasthof, sowie zu jedem anderen Geschäft, Miethe 150 ℳ, ist umzugshalber sogl. zu verkaufen und kann sofort übernommen werden.

Radegast (Fabrikstadt).

**Wilhelm Riemann.**

---

## Tanz-Saal,

Sommersaal, 35 Fß. lang, 33 Fß. breit, ¾ Zoll Brett, 1 Jahr alt, liegt preiswerth zu verkaufen beim Dec. **F. Balze** zu Schraplau an der Bahn-Station **Oberröblingen.**

---

Ein rent. Haus mit Vor- u. Hintergarten, 500—600 Thlr. Anz. zu verk. Durch wen? sagt die Exp. d. Ztg. [521

---

**Bierflaschen,** weiß und halbweiß, empf. bill. **H. Naundorf,** g. Märkerstr. 4.

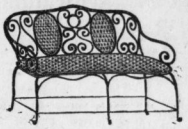
---

# Chr. Glaser

**in Halle a. S.,**

**gr. Klausstr. 24 u. kl. Klausstr. 9,**

hält nachstehende **Special-Artikel** in reichster Auswahl bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.



## Eiserne Möbel

für Salon und Garten,

auch

## Kindermöbel.

## Eiserne Bettstellen und Wiegen

**mit Roßhaar-, Alpengras- und Strohmatratzen.**

**Eiserne**

## Waschtischgestelle

**mit und ohne Garnitur,**

**eiserne Flaschenschränke,**

**eiserne Blumentische,**

## Eisschränke

neuester Construction,

selbstgefertigte

## Grude-Kochofen

und besten **Grudecoaks,**

**Patentirte transportable**

## Küchenheerde

für Privat und Hotel.

**Für Gartenlocalitäten**

**Klappstühle** m. gußeis. **Tischen.**

Von sämmtlichen Artikeln versende auf Wunsch illustrirte Preisbücher franco.

## Chr. Glaser,

**Halle a/S.,**

**gr. Klausstr. 24 u. kl. Klausstr. 9.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780519032/fragment/page=0003

**Nähmaschinen** der bewährtesten Systeme für Familien und Gewerbetreibende, zum Fuß- und Handbetrieb, in anerkannt gutem Fabrikat, empfiehlt

**C. Beseler, 12. Gr. Ulrichsstrasse 12.**

---

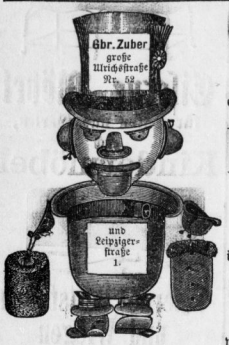
## Schlaf- u. Steppdecken

empfiehlt **Friedrich Arnold,**
Markt Nr. 13.

---

Sämmtliche **Badeartikel,**
wie:
**Anzüge, Mäntel, Laken, Tücher, Mützen, Schwammbeutel u. s. w.** bei
**Friedrich Arnold, Halle a/S.**
Markt Nr. 13.

---




## Gebr. Zuber

gr. Ulrichsstr. 52
empfehlen ein in allen modernen Facons reich assortirtes Lager von

**Filz-, Seiden- u. Stoffhüten**

in deutschem, englischem, französ. u. Wiener Fabrikat.

**Mützen u. Shlipse ꝛc.**
**Filz- und Strohhüte**
werd. gewaschen, gefärbt u. modernisirt.

---

## Müller's Bellevue.

Heute Sonntag den 19. Mai von Nachmittag 3½ Uhr an

**Frei-Concert**

wozu ergebenst einladet **Hermann Schade.**

---

**Das Kränzchen der Schmiedegesellen findet Sonntag den 19. d. M. von Nachmittag 4 Uhr ab in „Müller's Bellevue" statt.**
**Die Altgesellen.**

---

## Freyberg's Garten.

Montag den 20. d. Mts. von Abends 8 Uhr an
Grosses Frei-Concert.
(Militair-Musik.)

---

**Fr. W. Stephan's** Restaurant
**„Zur Actien-Bier-Brauerei" (Rossplatz).**
Heute Sonntag den 19. Mai
**Zwei grosse Concerte**
ausgeführt von der verstärkten Capelle (30 Mann) des Herrn Capellmeister **Thielscher.**
Nachmittags von 3½ Uhr an **Militair-Concert.**
Abends von 8 Uhr an **Streich-Musik.**
**Entree pro Person 15 Pfg.**

---

**Schoele's Restaurant u. Gartenlocal**
## „zur Eremitage."

Heute Sonntag von 4 Uhr an
**Grosses Concert.**
Von 7 Uhr an **Ballmusik bei vollem Orchester.**
Entree für Herren 15 Pfg. | **Biere** in bekannter
„ „ Damen 10 „ | Güte.
Es ladet freundlichst ein **O. Schoele.**

---

## Salon zum Rosenthal.

Heute Sonntag
von 7 Uhr Abends an **Ballmusik.**

---

## Café-Restaurant „Villa Ottilia"

**bei Lüderitz's Berg.**

Meinen jetzt fertig eingerichteten **Garten,** sowie **Schmeiß-Kegelbahn** und **franz. Billard** empfehle zur gefälligen Benutzung. **Echt Culmbacher** à Seidel 20 Pfg., **Friedeburger Bier** à Seidel 15 Pfg.
**C. Schraplau.**

---

## Nr. 11. Schmidt's Garten, Nr. 11

**große Ulrichsstraße,**
ist für die Sommer-Saison auf's Freundlichste eingerichtet und wird zu recht fleißigem Besuch bei Zusicherung prompter Bedienung bestens empfohlen.
**Einweihung des neuen Gartenlocals**
**Sonntag den 19. d. Mts.**
**Halle'sches Actien-Export-Bier frisch und schön.**
**Reichhaltige Speisenkarte.**

---

## Neues Theater.

Sonntag den 19. Mai cr. Abends 8½ Uhr
**Grosser Ball.**

---

Selkethal. **Alexisbad a. H.** Selkethal.

Den hochgeehrten Besuchern des Harzes empfehle mein neu und comfortable eingerichtetes
**Hôtel Alexisbad** und **Hôtel zur goldenen Rose.**
**Gute Speisen** und **Getränke** bei civilen Preisen. Bei längerem Aufenthalt Pensionspreise. — Auch steht daselbst eine **Villa** ganz oder theilweise zu vermiethen.
Zu jeder Auskunft über Wohnungs- und Pensionsverhältnisse ist gerne bereit **G. F. Welz.**

---

## Herzliche Bitte!

**Das Filialdorf Morsdorf hat Gott am 11. d. Mts. mit einem schweren Brandunglück heimgesucht, dessen Schilderung ich durch die Org.-Cor. in Nr. 112 dieser Zeitung überhoben bin. Sieben Familien haben fast all' ihr Hab' und Gut in den Flammen verloren und sehen besorgt einer schweren Zukunft entgegen, ihren Blick hülfesuchend auf ihre Mitbrüder gerichtet. Wer ein mitfühlendes Herz hat, helfe um Gottes Barmherzigkeit Willen die große Noth der armen Abgebrannten lindern. Der Unterzeichnete ist gern bereit, Gaben der Mildthätigkeit zur Abführung an die Nothleidenden entgegen zu nehmen.**
**Seyda, Regierungs-Bezirk Merseburg.**
**Jentsch. Diaconus,**
**zugleich Pfarrer für Morsdorf.**

---

Eine vollständiges
**Buchbinder-Werkzeug**
ist sof. oder später bill. gegen Baar zu verkaufen bei **Foth** in Oebisfelde.

---

**Für Restaurants**
werden Tische mit Wachstuch überzogen, Stühle geflochten, ausgebessert, reparirt, polirt, lackirt (aussehend wie polirt), **Wienerstühle** à St. 50—75 Pf.
**W. Brandt,** Breitestraße 17.

---

Delicaten **Aal in Gelée** täglich frisch bei
**Bretschneider & Schumann.**

---

Von den auf der **Kochkunst-Ausstellung zu Halle a/S.** prämiirten **Wurstwaaren** und **Schinken** traf frische Sendung ein und empfehlen dieselben als etwas ganz vorzügliches
**Bretschneider & Schumann,**
**kleine Steinstraße.**

---

**Bücklinge,**
**neue Kartoffeln u. ff. neue Heringe** empfiehlt
**W. Aßmann,** gr. Ulrichsstr. 27.

---

**Preißelbeeren** mit und ohne Zucker, **saure, Senf-** und **Pfeffergurken** u. **Schnittbohnen** à Pfd. 25 Pf. empf.
**W. Aßmann,** gr. Ulrichsstr. 27.

---

**3. Sendung Neue Schott. Matjes-Heringe, weiß und zart, à St. 20 Pfg. Heringshandlung von**
**Boltze.**

---

**Roßfleisch!**
**Ich mache diese Woche ganz besonders darauf aufmerksam.**
**Fr. Thurm.**

---

Säuglingen und kleinen Kindern bekommt
**Timpe's Kindernahrung Kraftgries,**
**nach 20jähr. Erfahr. ganz vorzügl.**
Packete à 40, 80 u. 150 ₰ bei **W. Schubert,** Ulrichsstr., **C. Müller Nachf.,** Leipzigerstraße, **Helmbold & Co., Löwenapotheke, M. Waltsgott** hier. **Th. Müller,** Cömmern. **R. Müller,** Delitzsch. **L. Birkhold,** Löbejün. **C. Kempe,** Thalheim. **R. Kotzsch,** Zörbig. Apoth. **Fischer,** Kahla. **H. F. Langenberg,** Lauchstedt. **C. F. Burkhardt,** Teuchern. Apotheker **Hoffmann,** Mücheln. **Aug. Lehmann,** Hohenmölsen. Dr. **Gilbert,** Landsberg. **Ad. Grabow jun.,** Weißenfels.

---

**Brillant-Land- und Wasser-Feuerwerk,**
**Bengalische Flammen,**
**gefahrlos,** sowie sämmtliche
**Feuerwerkskörper**
in frischester Waare und größter Auswahl bei billigen Preisen. Anleit. z. Abbr. sowie Preislisten gratis. Wiederverkäufer Rabatt.
**J. R. Strüssner.**

---

## Steppdecken

in den verschiedensten Sorten und Größen empfiehlt zu **außerordentlich billigen** Preisen
**H. C. Weddy-Pönicke,**
**Untere Leipzigerstr. 7.**

---

**Zu Geschenken**
für **Damen** empfehlen:

**Schmuck-Sachen**
in den schönsten **Mondscheinfarben** und **Regenbogenfarben.**
Neue Sendung gr. Ulrichsstr. 42.

---

**Särge** empfiehlt bei vorkommenden Fällen zu den billigsten Preisen **K. Baufeld,** Tischlermstr., Königsstr. 20b.

---

Mein Lager von
**Stabeisen u. Achsen**
bringe ich in empfehlende Erinnerung zu bekannten **billigsten Preisen.**
**E. E. Achilles,**
große Steinstraße 12.

---

Nähe der Bahn. **Rapsilber's Restaurant** Nähe der Bahn.
Gartenlocal u. Kegelbahn,
Frankenstraße 5.
**Crostitzer Lagerbier, Weissbier** und **Gose.**
NB. **Mittagstisch** von 12 bis 2 Uhr, im Abonnement 16,50. mit Bier 19,50.

---

**Riese's Gesellschafts-Haus**
**Giebichenstein.**
**Sonnabend und Sonntag von 8 Uhr an**
**amüsante Abendunterhaltung** durch **Concert, Gymnastik** und **optische Täuschungen.**
**Entree frei. Fritz Riese.**

---

**Rabeninsel**
**u. Inselschlösschen.**
Heute Sonntag früh **frischen Speck-** und **Kaffeekuchen. Kuhblank.**

---

**Das Kränzchen der vereinigten Schmiedegesellen findet Sonntag den 19. dieses Monats in**
**Müller's Bellevue**
**statt. Der Vorstand.**

---

**Hassler'scher Verein.**
Montag den 20. Mai Nachmitt. 5 Uhr **Uebung für Damen** im Saale der Volksschule. Allseitiges Erscheinen dringend nothwendig. **C. A. Hassler.**

---

## Bad Wittekind.

Sonntag den 19. Mai
**Nachmittag-Concert,**
Anfang 3½ Uhr. — Entree 25 Pfg.
**W. Halle,** Stadtmusikus.

---

## Café David.

**Heute Sonntag:**
**Kein Concert.**
**R. Heller.**

---

## „Fürstenthal."

**Heute Sonntag:**
**Grosses Militair-Concert**
unter Leitung des Herrn Musikdirect. **Thielscher.**
Anfang Abds. 8 Uhr. Entree 15 Pfg.

---

## „Fürstenthal."

**Heute Sonntag** den 19. d. M.
**Frühschoppen-Concert**
v. d. Capelle des Musikdirector **Thielscher.**
Anfang 11½ Uhr. Entree 15 Pfg.
Abonnements-Billets haben Gültigkeit.
**W. Fischmann.**

---

## Müller's Bellevue.

**Jeden Montag von Abends 8 Uhr an ist mein Local nur für die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins geöffnet.**
**Hermann Schade.**

---

## MAILLE.

Sonntag den 19. Mai
**Grosses Nachmittag- u. Abend-Concert**
**mit freiem Entree.**
**Gente.**

---

## MAILLE.

Sonntag früh frischen **Speckkuchen. Biere ff.** **Gente.**

---

## MAILLE.

Montag den 20. Mai v. Abds 7 Uhr an
**gr. Concert mit freiem Entree.**
**Gente.**

---

## Moritzburg.

Heute Sonntag
**große musikalische**
**Abend-Unterhaltung.**
Empfehle **Speckkuchen. ff. Lagerbier** 13 ₰. **Mittagstisch** pr. Cour. 3 ℳ. — NB. Bringe meinen Garten, **Kegelbahn, Gesellschaftszimmer** empfehlende Erinnerung.
**A. Moritz.**

---

## Zum letzten Dreier.

Heute Sonntag ladet zum **Tanzkränzchen** freundlichst ein
**E. Donner.**

---

## Bavaria.

Heute Sonntag **Speckkuchen. Biere ff. auf Eis.**

---

## Münchner Keller.

**Sonntag von früh an**
**Speckkuchen.**

---

## Goldene Egge

Sonntag den 19. Mai von 4 Uhr an
**Tanzmusik**
**bei stark besetztem Orchester.**

---

**Gasthof zu den 3 Königen.**
Heute Abend
**Kartoffelpuffer.**
Morgen Sonntag
**Tanzkränzchen.**

---

**Gasthof z. Reichsmünze.**
Heute Sonntag zum **Frei-Concert** von 11—1 Uhr, Abends zum **Tanzvergnügen** ladet freundlichst ein
**Friedrich Fister.**
**Früh frischen Speckkuchen.**

---

**Handwerker-Meister-Verein.**
Mittwoch den 22. Mai, Abends von 7 Uhr an
**Großes Concert und Gartenfest**
**im „Bellevue".**
**Der Vorstand.**

---

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780519032/fragment/page=0004